



Aktuell



T.F. Damm

19

SSV benötigt Sieg im Ortsderby!

Nach dem letzten Spieltag hat es nun auch den Spitzenreiter Concordia Suurhusen erwischt. Der souveräne Tabellenführer mußte sich in Jever mit 0 : 1 geschlagen geben. Trotzdem hat die Truppe um Trainer van Detten noch vier Minuspunkte weniger auf ihrem Konto als der ärgste Verfolger Stern Emden. Die Emdener scheinen nach der ersten Niederlage des Spitzenreiters doch noch eine kleine Chance auf den Titelgewinn zu besitzen. Allerdings müssen sie noch in der "Höhle des Löwen", in Suurhusen antreten. Alle anderen Mannschaften sind bereits aus dem Kampf um den Titel ausgeschieden.

Im unteren Tabellendrittel mußten alle abstiegsgefährdeten Mannschaften, mit Ausnahme von Edewecht, Niederlagen hinzunehmen, wobei das letzte Aufbäumen der Edewechter sicherlich ein wenig zu spät kommen dürfte.

Unsere Mannschaft hat nach den letzten Niederlagen in Emden und Zetel den guten Mittelplatz in der Tabelle verloren und könnte bei weiteren Punktverlusten leicht in den Abstiegsrog geraten. Genau wie im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur Bezirksliga scheint uns der Winter nicht zu behagen. Schließlich datiert unser letzter Sieg vom 12. Oktober 80 gegen den TuS Weener. Am Sonntag muß uns unbedingt wieder ein Sieg gelingen. Doch wird dies sicherlich sehr schwer werden, denn mit dem WT Loppersum steht uns ein Gegner ins Haus, gegen den wir in der Hinrunde mit 2 : 6 deutlich verloren. Außerdem muß die Mannschaft aus Loppersum ebenfalls gewinnen, denn sie steht mitten im Abstiegskampf. Die hohe Hinspielniederlage wettzumachen und unser Punktekonto wieder auszugleichen sollte uns mit der richtigen Einstellung und ein wenig Glück trotzdem gelingen.

Die Tabelle

1.	Suurhusen	16	43:10	27:05
2.	St. Emden	18	51:21	27:09
3.	Zetel	17	38:31	21:13
4.	Heidmühle	17	40:31	20:14
5.	Varel	17	30:21	20:14
6.	Nordenham	16	20:13	19:13
7.	Jever	17	30:31	18:16
8.	Aurich	17	25:23	17:17
9.	Süderneuland	17	25:30	16:18
10.	Weener	17	28:38	14:20
11.	Einswarden	16	28:28	13:19
12.	Loppersum	16	33:39	12:20
13.	Ihrhove	15	19:40	11:19
14.	Wiesmoor	16	18:29	11:21
15.	B. Zw.'ahn	17	21:42	11:23
16.	Edewecht	17	22:44	09:25

Der heutige Spieltag (22.02.1981)

Conc. Ihrhove	-	FSV Jever	__:
TuS Varel	-	Einswarden	__:
Süderneuland	-	Loppersum	__:
Heidmühle	-	Weener	__:
Bad Zw.'ahn	-	Suurhusen	__:
Nordenham	-	Zetel	__:
Wiesmoor	-	Aurich	__:

Sonntag, den 1. März 1981 (15.00 Uhr)

Bezirkspokal 6. Runde o. Nachholsp.
Stern Emden - SV Nordenham

Unser heutiger Gegner: WT Loppersum

Wir wollten eigentlich nach unserer unglücklichen Niederlage gegen Stern Emden in Zetel mindestens einen Punkt holen. Die Niederlage in Zetel mit 3 : 1 Toren haben wir uns trotz einer spielerisch guten Partie selbst zuzuschreiben, da die Abwehr am Ende der ersten Halbzeit unkonzentriert spielte und auch unser Angriff etliche Chancen ausließ. Gegen den WT Loppersum müssen wir auf jeden Fall von Beginn an beherzter zur Sache gehen, wollen wir nicht noch in den Abstiegs-sog geraten.

Der Bezirksliganeuling belegt in der Tabelle den 12. Platz. Das Torverhältnis lautet 33 : 39 Tore und 12 : 20 Punkte. Dem neuen Trainer Conny Spaans, früher ein bekannter Spieler bei Kickers Emden, haben die Spieler ihre gute Kondition und ihre körperliche Fitness zu verdanken. Wenn er es auch noch versteht spielerische und technische Akzente zu setzen, so dürfte diese Elf in der Tabelle bald oben stehen.

Die Brüder Remmers, de la Chaux, Erdwiens und Lückner sind wohl die Stützen der Mannschaft. Gefährlich und unberechenbar wird diese Elf wenn sie das Führungstor im Spiel erzielt. Ein unbändiger Siegeswille treibt die Mannschaft nach vorne um den Vorsprung noch auszubauen. Unkomplizierte Spielweise und eine gesunde Portion Härte haben schon manchen Gegner in Verlegenheit gebracht. Wir wissen es aus eigener Erfahrung, als wir das Hinspiel mit 6 : 2 in Loppersum verloren. Man kann ruhig sagen, daß wir unser Heimspiel gegen WT Loppersum gewinnen müssen, wenn wir nicht noch weiter in der Tabelle abrutschen wollen. Zwei Punkte können wir jedoch nur gewinnen, wenn die Abwehr es schafft bis zur Pause zu Null zu spielen und der Sturm seine Torchancen konsequent nutzt.

Sollten Verletzungen und Krankheiten bei den Spielern ausbleiben, kann Trainer K. Rederic seine beste Elf aufbieten. Ist dies der Fall, können wir doch recht zuversichtlich in diese Partie gehen.

Mannschaftsaufstellungen

<u>Süderneulander SV</u>		<u>WT Loppersum</u>	
H. Schoolmann	J. Wäcken	Anwand	G. Remmers
A. Pool	W. Vetter	J. Remmers	J. Anwand
J. Kampen	W. Müller	W. Remmers	Schütte
L. Freesemann	O. Grüneweg	Hinrichs	<u>Trainer:</u>
B. Wäcken	<u>Trainer:</u>	Pauws	C. Spaans
V. Sieverding	K. Rederic	Meyer	
M. Menssen	<u>Betreuer:</u>	Strohberg	
M. Endelmann	J. Omozik	de la Chaux	
B. Schoolmann		Erdwiens	
W. Klupsch		Lückner	

Amerika - Land der unbegrenzten Möglichkeiten!

Auch für deutsche Fußballer?

Es sind jetzt schon mehr als 20 ehemalige Fußballspieler der 1. und 2. Bundesliga die ihr Geld in den USA verdienen. Einige sind überdurchschnittlich erfolgreich und populär. Das gilt z.B. für K.-H. Granitza (früher Nürnberg u. Hertha BSC), H. Blankenburg (60 München, HSV) oder Gerd Müller (Bayern München). Einer, der inzwischen zurückgekehrt ist, gilt sogar als der Spieler, der trotz Pele für den amerikanischen Fußball am meisten getan hat : Franz Beckenbauer. Er hat nahezu alle Auszeichnungen erhalten, die vom Nordamerikanischen Fußballverband vergeben werden.

Die Zeiten, in denen sich deutsche Fußballspieler in den USA schonen konnten und trotzdem fürstlich belohnt wurden, sind aber wohl vorbei. Zwar verdienen die sogenannten Stars hohe Gagen, vielleicht sogar höhere als die Spitzenspieler der Bundesliga, aber die meisten backen kleinere Brötchen. So ist z. B. von Gerd Trinklein bekannt geworden, der früher im Team der Frankfurter Eintracht spielte, daß er in der amerikanischen 6-Monate-Saison etwa DM 100.000,-- verdient. Das ist ein Betrag der keinen Bundesligaspieler vom Stuhl reißt. Viele Spieler versuchen deshalb aus Verdienstgründen zusätzlich an den lukrativen US-Hallenmeisterschaften teilzunehmen, obwohl damit allerlei Nachteile und oftmals Unbequemlichkeiten verbunden sind.

Trotz Unbequemlichkeiten und Reises Strapazen, manchmal quer durch den amerikanischen Kontinent, wittern besonders die "älteren" Spieler noch einmal das große Geld. In der letzten Woche unterschrieb Bernd Hölzenbein bei den Strickers von Ford Lauderdale und sein Frankfurter Teamkollege Bernd Nickel ist bei mehreren amerikanischen Clubs im Gespräch.

Machte man im amerikanischen Fußball mit deutschen Spielern gute Erfahrungen, so lag es nahe auch deutsche Trainer zu holen. Nach E. Krautzuhn (früher 60 München) fand nun auch Hennes Weisweiler den Weg zu Cosmos New York. Hennes Weisweiler bestätigte innerhalb weniger Wochen, was Experten schon Jahre forderten: Der US-Fußball braucht keine deutschen Spieler, er braucht vielmehr gründliche deutsche Trainer! Denn das schwach gestartete Cosmos-Team wurde immer besser und erreichte das Endspiel um die US-Fußballmeisterschaft am 21.09.1980 in Washington.

3 : 0 gewannen die New Yorker gegen Gerd Müllers Lauderdale Strickers. Wohl auch ein sehr großer persönlicher Erfolg von Beckenbauer und Weisweiler. Für die kommende US-Saison könnte man eine Mannschaft aufstellen, die als deutsche Bundesligaeelf in der amerikanischen Soccer-Liga wohl kaum zu schlagen wäre.

Die Mannschaft hätte folgendes Aussehen:

Birkenmeier (Cosmos N.Y.)

Gruber (Dallas) Blankenburg (Chicago) Rausch (Dallas) Trinklein (Dallas)

Toppmöller (Dallas) Hölzenbein (F.L.Strickers) Bertl (Houston)

Steffenhagen (Chicago) Müller (F.L.Strickers) Granitza (Chicago)

Auswechselspieler: Wolf (Dallas), Sünholz (California)

Trainer: H. Weisweiler, Manager: E. Krautzuhn

VfB Stern Emden - Süderneulander SV 2 : 1 (1 : 0)

Auf diese Begegnung hatten wir uns natürlich besonders intensiv vorbereitet, ging es doch darum, dem alten Rivalen und hohen Favoriten Stern ein Bein zu stellen. Mit einem verstärkten Mittelfeld wollten wir der starken Anfangsoffensive unseres Gastgebers entgegen-treten. Doch zu unserer Überraschung spielte Stern sehr verhalten, kam jedoch nach einem Abspielfehler zur überraschenden 1 : 0 Führung durch Beekhuis. Danach hatten wir einige brenzliche Situationen zu überstehen, doch bis zur Pause ließ unsere Abwehr nichts mehr an-brennen, ganz im Gegenteil, wir hatten noch zwei Riesenchancen zum Ausgleich.

Die zweite Hälfte begann wie die erste geendet hatte, zwischen der 46. und 50. Minute hatten wir drei sogenannte 100 %ige Chancen zum Ausgleich, doch sie wurden allesamt überhastet vergeben. Wir hatten jetzt eine sehr starke Phase, doch der Ausgleich wollte uns einfach nicht gelingen. Bei einem Konter war unsere Abwehr nicht im Bilde und plötzlich stand es 2 : 0 für Stern Emden durch Heikes. Doch auch jetzt erlahmte unser Kampfgeist nicht und es gelang uns fast post-wendend der Anschlußtreffer durch einen herrlichen Flugkopfball von J. Wäcken. Nun drängten wir mit Macht auf den Ausgleich, doch mit viel Glück und Geschick rettete Stern Emden das Ergebnis über die Zeit. Daran konnte auch eine Riesenchance in der 90. Minute von B. Schoolmann nichts mehr ändern, frei vorm Tor stehend sprang ihm der Ball vom Fuß.

FC FW Zetel - Süderneulander SV 3 : 1 (2:0)

Ein weiteres schweres Auswärtsspiel stand in Zetel auf dem Programm, hatten wir doch schon gegen diesen Gegner in Süderneuland viel Schwierigkeiten gehabt. Wir hatten uns jedoch zum Ziel gesetzt den in Emden verlorenen Punkt hier wiederzuholen. Dreißig Minuten lang schien unser Vorhaben aufzugehen, wir kontrollierten Spiel und Gegner sicher. Doch nach einem Eckball paßte unsere Abwehr einmal nicht auf und schon war es passiert, wir lagen wieder einmal in Rückstand, doch es sollte noch schlimmer kommen. Nach einem Abspielfehler im Mittelfeld konterte Zetel geschickt zum 2 : 0. Mit diesem Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt. Eine Kopie zum Emden Spiel war der Beginn der 2. Halbzeit. Wir arbeiteten eine Chance nach der anderen heraus, doch der Gegner schuß das spielent-scheidende 3 : 0.

Die letzten 20. Minuten gehörten dann ganz klar uns, aber mehr als der verdiente Anschlußtreffer wollte uns nicht gelingen (Torschütze Vitus Sieverding), da selbst klarste Chancen kläglich vergeben wurden.